



BLAUE BOTIN

Wahlausgabe

IHRE ZEITUNG FÜR DIE HAUPTSTADT · AUSGABE WINTER 2024/2025

AfD Landesverband
Berlin



DR. ALICE WEIDEL

**Kanzlerin für
Deutschland!**

So wollen wir die Wohnungsnot beenden

Es ist nicht die Pflicht der Berliner, Migranten mit Unterhalt und Wohnraum zu versorgen



Foto: redike-stock.com, Citius

eigenes Einkommen oder die eigene Miete nicht erarbeiten. Umso mehr werden die Einheimischen in die Pflicht genommen, um Migranten mit Unterhalt und Mietwohnungen zu versorgen.

In dieser Situation hat die aktuelle CDU-SPD-Koalition das „Schneller Bauen Gesetz“ auf den Weg gebracht. Was verheißungsvoll klang, hat einen Haken: Die Verwaltung – von der Amtsstube über den Senat bis zum Abgeordnetenhaus – hat vergessen, sich selbst in die Pflicht zu nehmen. Eine dysfunktionale Verwaltung schneidert sich ein Gesetz auf den Leib, welches die Dysfunktionalität auf Dauer fortschreibt.

Bisher hat Schwarz/Rot nicht allzu viel zustande gebracht, und auch das „Schneller Bauen Gesetz“ scheint kein großer Wurf zu werden. Die AfD hat beantragt, den §246 für Migranten auszusetzen und stattdessen für Berliner anzuwenden. Diese Sorge um die Einheimischen stößt bei den anderen Parteien auf Ablehnung.

~ HARALD LAATSCH

Die Wohnungsnot in Berlin treibt die Berliner aus der Stadt heraus. Auch wenn in begrenzten Größenordnungen weiter Wohnungen gebaut werden, profitieren die Berliner nicht vorrangig, weil der Bund zweierlei Recht geschaffen hat. Mit dem §246 BauGB erhalten die Städte Hamburg und Berlin die Möglichkeit, für Migranten außerhalb gültigen Baurechts zu bauen. Während die Erschließung neuer Baugebiete für Einheimische zwischen 15 und 30 Jahren dauert – ja, Sie haben richtig gelesen –, können für Migranten unmittelbar sogar beschlossene Bebauungspläne überbaut werden.

So werden hart arbeitende Berliner gezwungen, sich Wohnraum außerhalb der Stadt zu suchen, und für richtige Fachkräfte, die unter kein Sozialprivileg

fallen, wird es nahezu unmöglich, sich von außerhalb in Berlin anzusiedeln. Berlin wird damit mehr und mehr zu einem Ort, in dem sich Menschen ansammeln, die ihr

Ab 2035 keine neuen Diesel und Benziner mehr

Durch das Verbrenner-Verbot wird der industrielle Grundpfeiler der deutschen Wirtschaft zerstört

Die Mineralölunternehmen wurden verpflichtet, von Jahr zu Jahr mehr CO₂ einzusparen. Deshalb hat die Europäische Union 2023 ein Gesetz zur Verschärfung des CO₂-Flottenziels für neu zugelassene Pkw beschlossen.

Das Gesetz zum Verbrenner-Aus verpflichtet die Autohersteller dazu, den gesamten CO₂-Ausstoß aller von ihnen innerhalb eines Jahres verkauften Pkw, also für die komplette Flotte, Schritt für Schritt zu senken. Bis 2030 soll der CO₂-Ausstoß neu zugelassener Pkw im Vergleich zu 2021 um 55 Prozent und bis 2035 auf null sinken.

Der Todesstoß für die deutsche Wirtschaft ist garantiert.

Autos zu bauen ist eine extrem komplexe Angelegenheit. Deutschland hatte eine weltweit führende Stellung auf diesem Markt, und wenn auch chinesische und

andere Anbieter billiger waren, kam man um deutsche Technik nicht herum. Auch die Umstellung auf synthetische Benzine hätte diesen Vorsprung nicht beeinträchtigt.

Elektro-Autos benötigen ebenfalls eine Menge Know-how, vor allem bei der Batterietechnik. Dieses Wissen liegt aber in China und den USA, das heißt, auf diesem Gebiet rennt Deutschland hinterher, und das bei deutlich höheren Preisen als bei chinesischen und amerikanischen Anbietern.

Damit macht die EU den industriellen Grundpfeiler der deutschen Wirtschaft (Autohersteller, Zulieferer etc.) kaputt, und es zeigt sich, dass Wirtschaftsminister Robert Habeck uns mit seinem Einverständnis auf EU-Ebene den Todesstoß gibt.

Es ist Zeit für eine Wende in der Wirtschaftspolitik, Zeit für die AfD und eine Politik, die Deutschland wieder stark macht.

~ ROLF WIEDENHAUPT



Foto: redike-stock, LIGHTFIELD STUDIOS



Nur Bares ist Wahres

Bargeld bietet absoluten Schutz der Privatsphäre



Photo: adobe.stock, Who is Danny

Die EU will den Digitalen Euro einführen. Mit dem digitalen Zentralbankgeld stehen Datenschutz und Freiheit der Bürger auf dem Spiel.

Mit dem digitalen Euro lassen sich Bezahlvorgänge bei der EZB aufzeichnen und potenziell umfassende Profile der Nutzer erstellen. Durch Programmierung des Kontos besteht zudem das Risiko, dass auf politische Weisung die Verwendung gesperrt wird. Dieses Mittel zu weitreichender Überwachung und Repression in staatlicher Hand darf nicht zugelassen werden!

Mit dem digitalen Euro lassen sich Bezahlvorgänge bei der EZB aufzeichnen und potenziell umfassende Profile der Nutzer erstellen.

In jedem Fall müssen die nationalen Parlamente in der EU über eine so grundlegende Umwälzung unseres Geldwesens entscheiden und nicht die Bürokraten in Brüssel! In China zeigt sich mit E-Yuan und dem Sozialpunktesystem schon, wohin so etwas führen kann: die totale Kontrolle der Bürger.

Anonymes Zahlen ist mit dem EZB-Digitalgeld, anders als mit Bargeld, unmöglich. Es droht die fortschreitende Verdrängung des Bargelds durch den E-Euro. Die EU plant eine ungleiche Rechtsstellung von physischem und digitalem Zentralbankgeld zulasten von Münzen und Scheinen. Dazu sollen Händler von der Annahmepflicht von Bargeld entbunden werden.

Mit dem Digitalen Euro lassen sich Negativzinsen leichter umsetzen. Langsam, aber sicher wird der Sparer enteignet.

Mit dem Digitalen Euro lassen sich Negativzinsen leichter umsetzen. Langsam, aber sicher wird der Sparer enteignet. Bargeld ist ferner unabhängig von digitaler Technik und damit krisenfest. Was geschieht bei Stromausfall oder bei einem Hackerangriff? Nur Bargeld kann abgehoben und dem Bankensystem entzogen werden, beim E-Euro geht das nicht. Allein Bargeld bietet absoluten Schutz der Privatsphäre, sichert die Wertespeicherung und erschwert repressive Beschränkungen beim Gebrauch.

~DR. HUGH BRONSON

Dr. Hugh Bronson, Sprecher der AfD-Hauptstadtraktion für Integration, Europa, Demografie und Petition zum Thema E-Euro und Bargeld.

Jetzt auf YouTube ansehen, einfach QR-Code scannen!

Mehr zum Thema E-Euro und Bargeld auf unserem YouTube Kanal.



CDU-Wahlkampf:

Vorsicht – Rosstäuscher unterwegs!

Soll Merkels Politik für immer alternativlos bleiben?

CDU-Kanzlerkandidat Friedrich Merz versucht sich im Wahlkampf mit dem gleichen Taschenspielertrick, mit dem schon Angela Merkel und Kai Wegner den Wählern Sand in die Augen gestreut haben. Er gibt vor, eine Wirtschafts- und Migrationswende durchsetzen und die innere Sicherheit wiederherstellen zu wollen, nur um sich dann nach der Wahl mit SPD oder Grünen ins Bett zu legen. Dabei weiß jeder, dass mit SPD und Grünen eine Migrations- und Wirtschaftswende nicht zu machen ist.

Damit drohen Deutschland unter einem Kanzler Merz vier weitere verlorene Jahre – und das, obwohl unser Land nach 16 Jahren Merkel und der Verschärfung ihrer verfehlten Politik durch die Ampel schon jetzt auf dem Zahnfleisch geht.

Deutschland kann sich einen weiteren Aufschub dringend notwendiger Veränderungen einfach nicht mehr leisten. Die Weichen müssen dringend neu gestellt werden - nicht nur, aber vor allem in der Migrations-, Wirtschafts- und Energiepolitik.

Deshalb brauchen wir 2025 nicht schon wieder alten Wein in neuen CDU-Schläuchen, sondern einen echten politischen Aufbruch. Die CDU hat ihre Wähler schon allzu oft hinter die Fichte geführt. Deutschland muss endlich aus dem Schatten der bleiernen Jahre unter Angela Merkel heraustreten und einen Neuanfang wagen. Das geht aber nicht mit Merz, sondern nur mit der AfD!

Die Zeit für leere Versprechen ist abgelaufen!

Es ist Zeit für Deutschland! Zeit für die Alternative!

~MARTIN TREFZER



Bundestagswahl 2025: Unsere Kandidaten

Zeit für Deutschland!

Am 23. Februar AfD wählen!



Dr. Ralf Conradi

(69), geboren in Westerland/Sylt, **Verbandsjurist i. R. mit Schwerpunkt Wirtschafts- und Europarecht**, seit 2013 Mitglied der AfD, stellv. Sprecher des Bezirksverbands Reinickendorf, Vorsitzender des Landesfachausschusses „Bauen, Wohnen und Verkehr“, **Listenkandidat (Platz 6)**

„Ich möchte, dass meine Kinder und Enkel auch künftig in einem freien, sicheren und wirtschaftlich erfolgreichen Deutschland leben können.“



Sebastian Maack

(56), geboren am 21. Juni 1969 in Berlin, **Diplom-Wirtschaftsingenieur**, Mitglied der AfD seit 2014, 2016 bis 2021 Bezirksstadtrat in Reinickendorf, Landesschatzmeister, Leiter des Bundesfachausschusses "Familie und Demographie", **Direktkandidat in Reinickendorf und Listenkandidat (Platz 4)**

„Als Familienpolitiker möchte ich erreichen, dass Kinder und Familie wieder ein selbstverständlicher Bestandteil unserer Gesellschaft werden.“



Ronald Gläser

(51), geboren in Berlin, **Journalist**, Mitglied im Berliner Abgeordnetenhaus seit 2016, **Direktkandidat in Pankow und Listenkandidat (Platz 3)**

„Die Meinungsfreiheit in Deutschland muss wiederhergestellt werden, dafür werde ich mich einsetzen.“



Andreas Otti

(56), geboren in Bad Berleburg, **Offizier der Luftwaffe a.D.**, Bezirksvorsitzender AfD-Spandau seit 2015, Fraktionsvorsitzender AfD-Fraktion Spandau seit 2021, Bezirksstadtrat von 2016-2021, **Direktkandidat in Spandau**

„Was richtig ist, kann nicht falsch sein. AfD ist richtig.“



Franz Kerker

(47), geboren in Berlin-Wedding, **Versicherungskaufmann**, Vater dreier Söhne. Mitglied des Abgeordnetenhauses 2016-21. **Listenkandidat (Platz 8)**

„In der heutigen deutschen Bundesregierung sind nicht die besten Köpfe. Wenn es anders wäre, würde die Wirtschaft sie abwerben.“



Martin Kohler

(27), geboren in Strausberg, verheiratet, **studiert Verwaltungswissenschaften**, seit 2013 Mitglied der AfD, Fraktionsvorsitzender in der BVV Charlottenburg-Wilmersdorf, Landesvorsitzender der JA Berlin, **Direktkandidat in Charlottenburg-Wilmersdorf**,

„Ich gebe der Hauptstadt-Jugend eine Stimme im Bundestag.“



Peer Lars Döhnert

(52), geboren in Berlin, **studierter Dipl.-Ing. Architektur**, arbeitet als **Unternehmensentwickler**, seit 2013 Mitglied der AfD, seit 2016 Mitglied der BVV von Steglitz-Zehlendorf und Fraktionsvorsitzender bis 2024, **Direktkandidat in Steglitz-Zehlendorf**

„Mein Lebensmotto: Mit gesundem Menschenverstand denken, mit Herz fühlen, mit Schnauze ehrlich sein und mit Humor das Leben meistern.“



Frank-Christian Hansel

(60), geboren in Wiesbaden, **Diplom-Politologe und Unternehmensberater**, seit 2013 Mitglied der AfD, 10 Jahre Landesschatzmeister, Landesfachausschuss "Wirtschaft und Soziales", seit 2016 Mitglied des Abgeordnetenhauses, **Direktkandidat in Tempelhof-Schöneberg**

„Weil wir als führendes Industrieland nur mit preiswerter Energieversorgung überleben, bekämpfe ich die Politik der öko-sozialistischen Energiewende.“



Hermann Priegnitz

(44), geboren in Stendal, **Diplom-Betriebswirt**, Vorsitzender des Bezirksverbands Mitte, **Direktkandidat in Mitte**

„Schwarz, Rot, Gold ist bunt genug.“



Beatrix von Storch

(54), geboren in Lübeck, **Rechtsanwältin**, stellvertretende Fraktionsvorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion, Mitglied im Bundestagsausschuss für Digitales, stellvertretendes Mitglied in den Ausschüssen für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie Auswärtiges, Kultur und Medien, **Direktkandidat in Lichtenberg und Listenkandidatin (Platz 1)**

„Es gibt nur zwei Geschlechter und ein Deutschland: das schützen wir! Nur wir!“



Dr. Gottfried Curio

(64), geboren in Berlin, **Physiker**, innenpolitischer Sprecher der AfD-Fraktion im Deutschen Bundestag, **Direktkandidat in Marzahn-Hellersdorf und Listenkandidat (Platz 2)**

„Statt massenhafter illegaler Migration nach Deutschland lieber unsere Familien unterstützen.“



Michael Gleichmann

(35), geboren in Euskirchen, **Politikwissenschaftler**, Stellv. Vorsitzender AfD Treptow-Köpenick, Leiter des Landesfachausschusses "Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik", **Direktkandidat in Treptow-Köpenick und Listenkandidat (Platz 5)**

„Linke Politik ist von gestern – die Zukunft ist konservativ, freiheitlich, patriotisch!“



Sibylle Schmidt

(61), geboren in Berlin, **Betriebswirtin und Fachwirtin für Messe, Tagung & Kongress**, Parteilos, AfD-Fraktionsvorsitzende der BVV Friedrichshain-Kreuzberg 2018-2021, **Direktkandidat in Friedrichshain-Kreuzberg**

„Ein Staat hat seine Bevölkerung zu schützen, nicht zu gängeln.“



Robert Eschricht

(39) geboren in Hamburg, **Wirtschaftswissenschaftler**, Mitglied im Berliner Abgeordnetenhaus seit 2023 und kulturpolitischer Sprecher der AfD Hauptstadtfaktion, Bezirksvorsitzender der AfD Neukölln seit 2019, Leiter des Landesfachausschusses "Kunst, Kultur & Medien", **Direktkandidat in Neukölln**

„Lieber schlechte Presse als schöne Nachrufe.“



Dr. Michael Adam

(62), geboren in Trier, **Rechtsanwalt**, Stellv. Vorsitzender der Christen in der AfD, **Listenkandidat (Platz 7)**

„Es braucht zurück an die Spitze keine Zeitenwende, sondern die Stimmen für eine Blaue Wende!“

SEBASTIAN MAACK REINICKENDORF

DR. RALF CONRADI REINICKENDORF

RONALD GLÄSER PANKOW

ANDREAS OTTI SPANDAU

HERMANN PRIEGNITZ MITTE

BEATRIX VON STORCH LICHTENBERG

FRANZ KERKER

SIBYLLE SCHMIDT FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG

DR. GOTTFRIED CURIO MARZAHN-HELLERSDORF

MARTIN KOHLER CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF

PEER LARS DÖHNERT STEGLITZ-ZEHLENDORF

MICHAEL GLEICHMANN TREPTOW-KÖPENICK

MICHAEL ADAM

Es ist Zeit für Alice Weidel!

Mit Klarheit, Klugheit und Schlagfertigkeit zur Kanzlerkandidatin

Am 7. Dezember 2024 war es so weit. Der Bundesvorstand und die Landesvorsitzenden trafen sich in Berlin und nominierten Alice Weidel einstimmig zur Kanzlerkandidatin der AfD. Alice Weidel ist damit die erste Kanzlerkandidatin unserer nach wie vor jungen Partei. Selbst die anwesenden Pressevertreter mussten zugestehen, dass diese Nominierung in seltener Einmütigkeit und ohne vorherigen Streit vonstattenging. Ein gutes Zeichen für unser Erwachsenwerden.

Was macht Alice Weidel nun aber zu unserer Kandidatin? Wer sie kennt, weiss um ihre Klarheit, ihre Klugheit, ihre Schlagfertigkeit. Sie ist das Gesicht der Partei und der Bundestagsfraktion. Ihre Bundestagsreden werden tausendfach geteilt und kommentiert. Und das Beste: Sie ist keine Quotenfrau, sondern eine promovierte Volkswirtin, die in der Lage und willens ist, den Finger in die Wunde zu legen, politische Fehlentwicklungen aufzudecken und Lösungen für Deutschland zu formulieren.

Und da der AfD grundsätzlich von den anderen Parteien unterstellt wird, frauenfeindlich zu sein, ist es ein besonderes Schmankerl, dass wir die einzige Partei sind,



die eine Frau an der Spitze hat – es sei denn, Merz, Scholz oder Habeck erklären sich demnächst und finden heraus, dass sie ab sofort als Frau „gelesen“ werden wollen. Vielleicht haben sie ja auch deshalb in weiser Voraussicht das Selbstbestimmungsgesetz im Bundestag verabschiedet?!

Mit unserer Kanzlerkandidatin ist die Alternative für Deutschland bestens aufgestellt – **Zeit für einen Politikwechsel, Zeit für Alice Weidel!**

~KRISTIN BRINKER

Hier sind die wichtigsten drei Gründe, warum die AfD schon jetzt ein attraktives Programm für Frauen vertritt:

Wer verkörpert die Alternative besser als Kanzlerkandidatin Alice Weidel, die derzeit einzige Frau unter den Spitzenkandidaten der Bundestagsparteien?

Und doch: Der Frauenanteil bei Mitgliedern und Wählern ist trotz vieler weiblicher Spitzenpersonen unterdurchschnittlich. Das weiß auch Alice Weidel und hat ein Mentorenprogramm für Frauen in Führungspositionen in der AfD angekündigt.

1. Ein zentrales Anliegen der AfD ist die Familienpolitik. Die Partei sieht sich in der Pflicht, den demographischen Wandel in Deutschland durch eine starke Förderung von Familien zu bewältigen. Während andere Parteien auf Zuwanderung setzen, um den Fach-

kräftemangel zu beheben, plädiert die AfD für eine Politik, die auf eigene Kinder setzt.

2. Ein Thema, das viele Frauen bewegt, ist die öffentliche Sicherheit und der Schutz ihrer Rechte. Die AfD ist die einzige ernst zu nehmende Partei, die offen über die wachsende Kriminalität, insbesondere durch Migranten, spricht. Die AfD setzt sich für eine strikere Strafverfolgung und verstärkte Polizeipräsenz ein, um den öffentlichen Raum wieder sicherer zu machen. Ziel ist es, dass Frauen sich wieder angstfrei auf den Straßen bewegen können. Hinzu kommt die Sorge vor der schleichenden Islami-

sierung der Gesellschaft. In vielen islamisch geprägten Gesellschaften sind Frauen in ihren Freiheiten eingeschränkt. Die AfD positioniert sich klar gegen diese Entwicklung.

3. Besonders Mütter machen sich Sorgen um die Zukunft ihrer Kinder. Niemand möchte, dass der eigene Nachwuchs auf dem Schulhof von aggressiven Gruppen bedroht oder angegriffen wird. Dasselbe gilt für abenteuerliche Frühsexualisierungstendenzen im Schulbetrieb mit Gendergaga und Transpropaganda.

Viele gute Gründe für die AfD – auch und gerade für moderne Frauen.

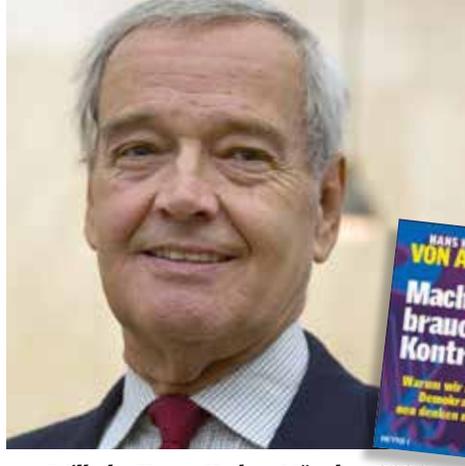
~STEFFEN FREYBERG

Hans Herbert von Arnim hat das Gemeinwohl im Sinn

Mit Intelligenz und eisernem Willen wurde er Volkswirt und Volljurist

Er ist der meistgelesene deutsche Staatsrechtslehrer. In seinen Memoiren „Macht braucht Kontrolle“ lässt Hans Herbert von Arnim die Stationen seines Lebens Revue passieren. Mit Intelligenz und eisernem Willen wurde er Volkswirt und Volljurist. Er wählte eine Anstellung beim Bund der Steuerzahler und fand später den Weg zur Hochschullehrerlaufbahn mit der Habilitationsschrift „Gemeinwohl und Gruppeninteressen“ (1977).

Seit der Antike gilt die Orientierung am Gemeinwohl als Zeichen guter Herrschaft. Schlechte Herrschaft ist durch Willkür und Eigennutz geprägt. Hier setzt von Arnim an und wird als investigativer Professor durch Hunderte fachwissenschaftliche Beiträge und, mehr noch, die zahlreichen populärwissenschaftlichen Bestseller wie „Die Deutschlandakte“ (2008), seine Klagen vor dem Bundesverfassungsgericht, die gegen ihn gerichteten Angriffe aus der Politik und nicht zuletzt durch die Unterstützung der Massenmedien der bekannteste Parteien-



Wilhelm Heyne Verlag, München 2024,
367 S., geb., 25,- Euro

kritiker Deutschlands und führt den Begriff „Kartellparteien“ in den deutschen Sprachraum ein.

Ämterpatronage, Selbstbedienung bei Abgeordnetendiäten und Parteienfinanzierung, Wahlrechtshürden zur Sicherung der eigenen Macht gegenüber neuen Konkurrenten will er vor allem durch mehr

direkte Demokratie auf allen Ebenen und Wahlrechtsänderungen begegnen – alles Forderungen, die in die Programme der AfD aufgenommen worden sind.

Er sieht die inhaltliche „Parallelität“ zur AfD, bleibt dabei auf Distanz, schweigt aber auch nicht, wenn er sie ungerecht behandelt sieht. Die Gefährdung der Demokratie durch Europarecht spielt bei ihm keine Rolle, hätte aber bei seiner Kritik an der Einführung der Hürde für die deutschen Europawahlen 2029 angesprochen werden können, die nur im Wege der Verfassungsdurchbrechung möglich war. Die tektonischen Verschiebungen unter der Oberfläche des Grundgesetzes, wissenschaftlich spät erkannt, sind die größte juristische Herausforderung der Gegenwart. Das Gemeinwesen kann von Arnim für sein bisheriges Lebenswerk nur dankbar sein. Wir wünschen ihm Gesundheit und Segen für alles, was jetzt noch kommen mag.

~UWE KASPER

So schamlos erhöhen sich Berlins Abgeordnete selbst ihre Bezüge!

50 Prozent Lohnerhöhung! Die gewählten Volksvertreter kennen keine Haushaltskrise

Berlin muss sparen. Selbst die Senatoren müssen auf eine Anhebung ihrer Bezüge im Jahr 2025 verzichten. Aber die gewählten Volksvertreter, die ihr Gehalt selbst festlegen, kennen keine Haushaltskrise.

Zum Beginn dieser Legislaturperiode 2021 wurde routinemäßig vom Berliner Abgeordnetenhaus ein Mechanismus beschlossen, der regelmäßige Diätenerhöhungen möglich macht: Die Kompensation von Berlins 159 Abgeordneten wird an die Entwicklung ausgesuchter Löhne gekoppelt. Eigentlich eine vernünftige Idee, wenn das Einkommen der Volksvertreter sich an dem des Volkes orientiert.

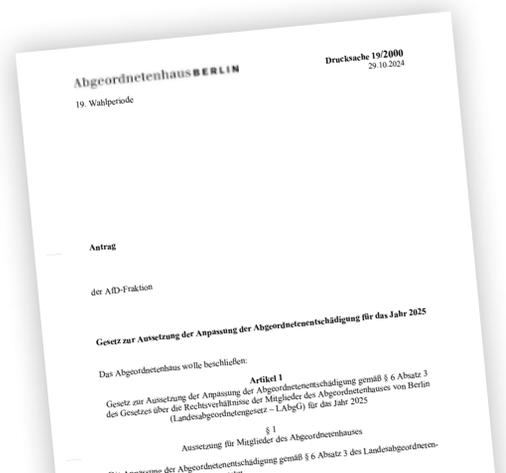
Eigentlich. Denn zur Wahrheit gehört, dass die Abgeordneten bis 2020 auch ein Durchschnittsgehalt von weniger als 4.000 Euro hatten. Dann erhöhten sie sich die Bezüge in einer sogenannten Parla-

mentsreform, deren einziger bedeutender Bestandteil der 50-prozentige Zuwachs ihrer Bezüge auf 6.250 Euro war. Wegen der guten Lohnabschlüsse folgt nun eine drastische Erhöhung um ca. sechs Prozent auf 7.684 Euro.

Nur die AfD hat immer gegen diese Selbstbedienungsexzesse gestimmt und Änderungsanträge eingebracht, zuletzt im Oktober 2024. Doch alle anderen Parteien lehnten unsere Vorschläge dazu ab.

Kristin Brinker nannte es ein „vernünftiges Zeichen“, wenn wir sparen würden. Sie schlug vor, das Geld für die Finanzierung der auf der Kippe stehenden Klassenfahrten aufzuwenden. „Aber nein, die Prioritäten liegen leider woanders“, so ihr Fazit angesichts der hinter ihrer Brandmauer verbarrikadierten Diätenerhöher.

~RONALD GLÄSER



Hier den kompletten Antrag Lesen:
einfach QR-Code scannen!



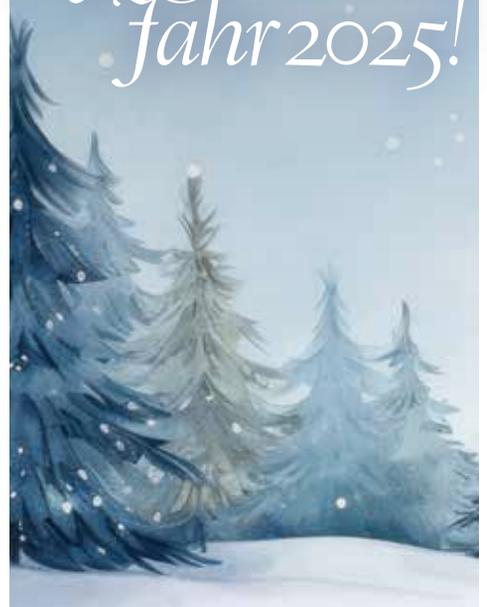


10 Fragen an: **Ronald Gläser**

Ronald Gläser MdB,
geboren 1973 in Berlin, Journalist

- Ihr Lieblingsplatz in Berlin ist ...?**
Der Gendarmenmarkt.
- Das Getränk zum Lieblingslied?**
Earl Grey zu Major Tom.
- Im Radio hören Sie am liebsten...?**
Trigger FM.
- Wo gibt es die beste Pizza in Ihrem Bezirk?**
"I due Forni" am Senefelder Platz.
- Was mögen Sie an Berlin am meisten?**
Havel, Spree und Panke.
- Und was ist das Schrecklichste?**
Baustellen, Müll und ein Teil der Rigaer Straße.
- Warum sind Sie Abgeordneter geworden?**
Um denen da oben die Meinung sagen zu können.
- Was war ihr größter Erfolg als Abgeordneter?**
Die Wiederholungswahl 2023 durchgesetzt zu haben, die zu einem Regierungswechsel geführt hat.
- Haben Sie die Entscheidung jemals bereut?**
Nie. Nicht mal an dem Tag, an dem mein Auto angezündet wurde.
- Wenn Sie einen Wunsch im Abgeordnetenhaus frei hätten, wie würde der lauten?**
Alle Poller und andere Autohass-Maßnahmen werden mit einem Federstrich ungesetzlich.

Wir wünschen
allen Berlinern
*Ein
gutes und
erfolgreiches
Jahr 2025!*



**Sie sind beruflich
oder privat stark
eingespannt?**

**Dann können Sie uns auch
durch eine
Fördermitgliedschaft
oder eine Spende
unterstützen:**

SPENDENKONTO:

AfD - Landesverband Berlin,
DE35 1005 0000 0191 1950 57
BELADEBEXXX



**Mitmachen, Mitbestimmen,
Mitglied werden.**

**Werden Sie jetzt
Teil der Alternative
für Deutschland!**

<https://www.afd.de/mitglied-werden/>



**Folgen Sie uns:
AfD Landesverband Berlin**

www.afd.berlin

facebook.com/afdberlin/

twitter.com/AfDBerlin

AfD

Landesverband
Berlin

IMPRESSUM

Herausgeber AfD Landesverband
Berlin, Eichhorster Weg 80, 13435
Berlin **Verantwortlich im Sinne des
Presserechts** Ronald Gläser
E-Mail lgs@afd.berlin

REDAKTIONSSCHLUSS 31. DEZEMBER 2024

